

<b>Gemeinsamer Fraktionsantrag</b>		<b>Vorlage-Nr: 19/076</b>
Federführend: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		Status: öffentlich Datum: 11.03.2019 Verfasser/in: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Auf Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD: Solidarbeitrag für Hildesheim Marketing		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.03.2019	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	Vorberatung
25.03.2019	Verwaltungsausschuss	Entscheidung

### Sachverhalt:

Hildesheim Marketing leistet seit Jahren hervorragende Arbeit und repräsentiert unsere Stadt vorbildlich.

Bedauerlicherweise ist die finanzielle Lage von Hildesheim Marketing, auch auf Grund des Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen, stark eingeschränkt.

Größte Profiteure, neben den Hildesheimer Bürger\_Innen und den Gästen, sind die Hoteliers und Gastronomen.

Diese sollten an der Finanzierung von Hildesheim Marketing mit beteiligt werden und so die finanziell angespannte Situation entlasten.

Einer Einführung der Tourismusabgabe stehen wir skeptisch gegenüber, da wir der Meinung sind, dass es sich hierbei um ein „Bürokratiemonster“ handelt. Auch die Einführung einer Beherbergungssteuer sollte die letzte Möglichkeit darstellen. Diese wäre für die Hotelbetriebe teuer und aufwändig als unser im Folgenden erläuteter Vorschlag.

Wir setzen darauf, dass sich Hildesheimer Hoteliers und Gastronomen im Rahmen eines freiwilligen Solidarbeitrages beteiligen. Die Höhe dieses Solidarbeitrages sollte sich anhand der Übernachtungszahlen orientieren. Dieser Solidarbeitrag würde sich unbürokratisch ermitteln lassen und führt auch zu keiner gravierenden Mehrbelastung. Vielmehr steht diesem ein höherer Mehrwert für alle entgegen.

Im Jahr 2017 lag die Zahl der Übernachtungen in Hildesheim in Beherbergungsbetrieben mit mehr als zehn Betten bei fast 320.000. Würden die Beherbergungsbetriebe und die Gastronomie zusammen für jeden Übernachtungsgast einen Betrag i. H. v. 1,00 Euro pro Übernachtung mittelbar an Hildesheim Marketing weiterleiten, würde dies die finanziellen Probleme erheblich mildern und sie könnte sich noch mehr auf die Konzeption, Positionierung und Vermarktung des Profils der Stadt Hildesheim konzentrieren, welches wiederum zu einem positiven Bild der Stadt nach außen führt. Gerade im Hinblick auf die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 könnte das mehr als förderlich sein.

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten mit Vertretern der Beherbergungsbetriebe und Gastronomen Gespräche aufzunehmen, um mit ihnen einen Solidarbeitrag zur Unterstützung von Hildesheim Marketing auszuhandeln. Die Höhe des Solidarbeitrages sollte sich an den jährlichen Übernachtungszahlen in Hildesheim (1,00 Euro pro Übernachtung und Gast bei ca. 320.000 Übernachtungen) orientieren. Um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu haben, wird eine Laufzeit bis mindestens 31. Dezember 2025 angestrebt.

Die Summe wird an Hildesheim Marketing 1:1 weitergeleitet und ist bereits in den Haushaltsentwurf 2020 mit einzuplanen.

Im Gegenzug verpflichten sich Politik und Verwaltung für die Laufzeit der Vereinbarung des Solidarbeitrages auf eine Einführung der Tourismusabgabe oder der Beherbergungssteuer zu verzichten.

**Anlagen:**

///